

Briefkopf.

Einladung zur Mitgliederversammlung mit Neu Wahlen.

Termin: Donnerstag 26.04.2018 um ~~18~~ 19<sup>00</sup>

Text: jedes Mitgl. hat zwei Stimmen.

- ✓ Top 1 Begrüßung und Eröffnung durch den 1. Vor.
- ✓ Top 2 Verlesung und Abstimmung über das Protokoll des letzten Jahres
- ✓ Top 3 Bericht des Vorstandes
- ✓ 4 Bericht des Kassiers
- ✓ 5 Bericht der Revisoren
- ✓ 6 Aussprache zu den Berichten
- ✓ 7 Entlastung des Vorstandes und Kassiers
- ✓ 8 Wahl des Wahlleiters
- ✓ 9 Wahl des Vorstandes, Kassiers, Revisoren und Kassenrevisor
- 10 Anträge zur Jahreshauptversammlung
- 11 Verschiedenes

Anträge müssen schriftlich bis 21.04.2018 an den Vorstand eingereicht werden

Text Es wäre - - -

Handwritten signature

1. Vor. Jens Knigge

2. V. Johannes Klotmann

~ Kasse Karsten Lange

Schreibfutura Sonja ~~Weber~~ Weyerte

Besitzer

~~Marawic~~ Britz

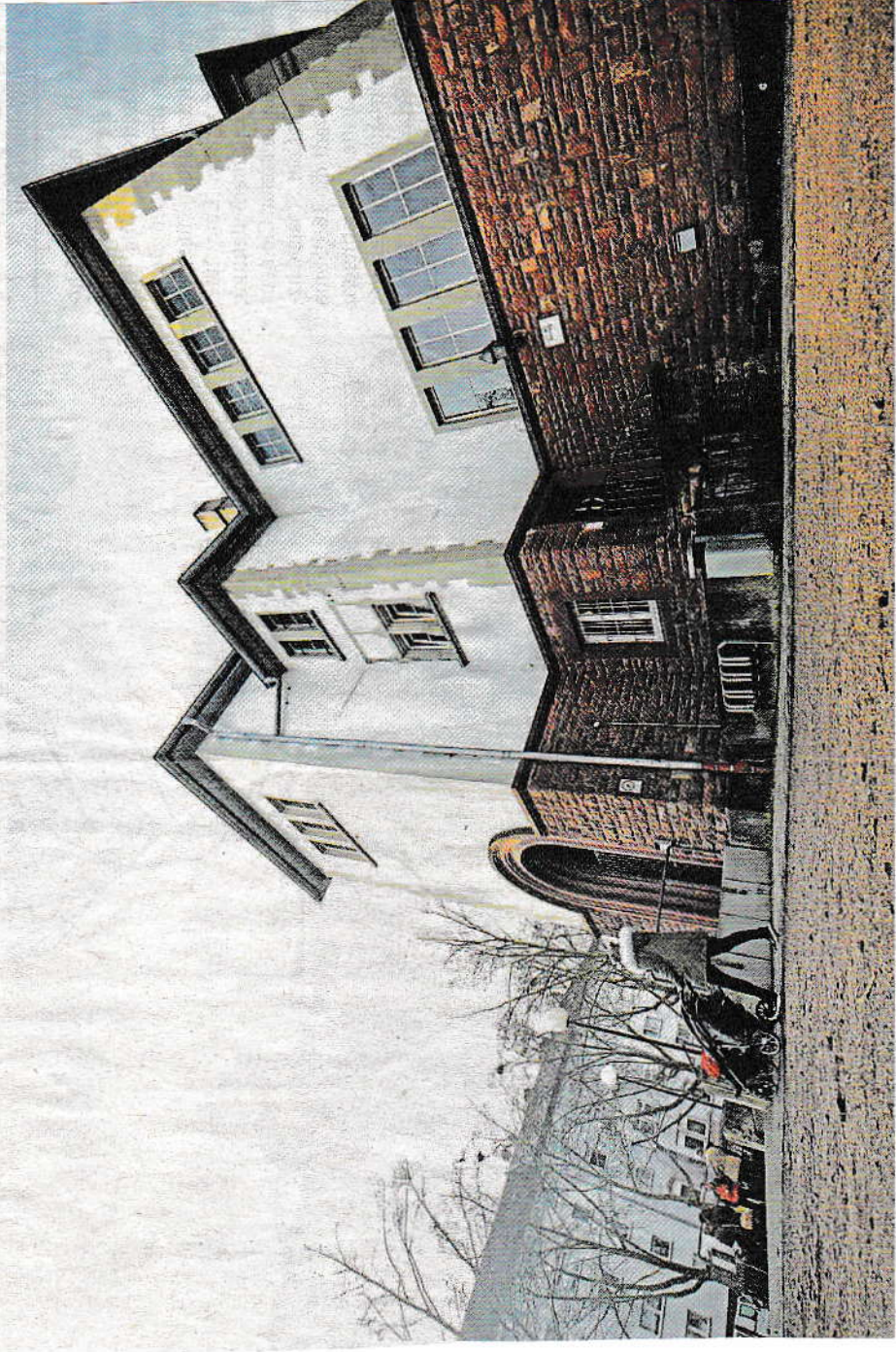
Marawic

Weyerte

# Raus aus dem dunklen Keller

19.03.18

**NEUSTADTZENTRUM** Imposanter Bau wird für 4,2 Millionen Euro saniert / Jugendzentrum soll umziehen



Das Neustadtzentrum wurde ursprünglich in den 1930er Jahren als Offizierskasino errichtet.

Foto: hbz/Michael Bah

Von Paul Lassay

**MAINZ.** Auf dem Dachboden des Neustadtzentrums ist die Zeitreise komplett. Spinnweben hängen dick wie Wollknäule an den Balken, zwischen den Dachschindeln zischt der Wind und das Brummen und Rauschen des Barbarossarings klingt so nah, dass das Stickoxid in der Nase zu kitzeln scheint. Ein Campingzelt ist besser isoliert. Hier oben hat sich wie in einigen anderen Teilen des Gebäudes seit 1948 nicht mehr viel getan. Doch das soll sich bald ändern. Für 4,2 Millionen Euro wird das Neustadtquartier auf Vordermann gebracht, inklusive energetischer Sanierung des Daches. Das Geld, das zu 90 Prozent aus Förderprogrammen von Land und Bund kommt, ist bewilligt, die konkreten Planungen laufen langsam an.

### Aufzug soll für Barrierefreiheit sorgen

Eine der größten Veränderungen soll nicht im Inneren des Gebäudes, sondern außen vorgenommen werden, erklärt Architektin Melanie Urstöger von der Gebäudewirtschaft Mainz. Ein Aufzug und ein äußeres Treppenhaus sollen an der Rückseite Richtung Barbarossaring angebracht werden und für Barrierefreiheit und die erforderlichen Fluchtwege sorgen – wenn denn der Denkmalschutz mitspielt. Schließlich hat die Be-

hörde bei dem in den 1930er Jahren errichteten ehemaligen Offizierskasino, das nach dem Krieg 1948 als Notkirche wieder aufgebaut wurde, bevor es an die Stadt ging, ein gehöriges Wörtchen mitzureden.

Im Keller des imposanten Baus an der Kreuzung Goethe-

straße/Barbarossaring befinden sich aktuell die Räume des Jugendzentrums. Etwa 20 Jugendliche kommen hier jeden Tag vorbei, spielen Billard, Tischkicker oder Playstation, hängen herum. Die Decke ist teilweise mit den Händen zu greifen, so tief ist sie, die Fenster sind win-

zig – wenn überhaupt vorhanden – und die Stimmen hallen erbarmungslos in den Gewölben. Nach dem Umbau soll das Zentrum umziehen ins Obergeschoss, aus dem Dunkel ins Licht. Bisher sind dort vor allem Lagerräume. Rote Herolde, Husaren, Gaadefelder und andere Vereine bewahren hier ihre Fastnachtsutensilien auf. Außerdem sitzen hier das 05-Fanprojekt, die Schulsozialarbeit und der Verein Trauerwege. Sie alle sollen laut den aktuellen Planungs-Ideen in die unteren Räume ziehen und das Obergeschoss für ein helles und freundliches Jugendzentrum frei machen, erklärt Marcus Hansen, Abteilungsleiter im Jugendamt.

Zwischen oben und unten liegt die Etage mit den Veranstaltungsräumen. „Das ist der große Saal“, erklärt Hansen, als er die Tür öffnet. „Aber eben auch der alte, große Saal.“ Das Parkett, die gelbe Decke und die Einmalverglasung atmen Nachkriegszeit. Unter anderem wegen fehlender Fluchtwege und ungenügender Lüftung dürfen hier bisher nicht mehr als 199 Leute zusammenkommen. Nach dem Umbau soll es eine

### INFO-TREFFEN

► Für den **10. April** werden die Mieter und Nutzer des Neustadtzentrums sowie der Ortsbeirat zu einer Veranstaltung eingeladen, bei der über die Sanierungsmaßnahmen und mögliche Ausweichmöglichkeiten informiert werden soll.

Veranstaltungsstätte sein, die den modernen Anforderungen entspricht. Auch die Küche soll ihren verschärften Retro-Charme verlieren. „Das kann man ja keinem mehr zumuten, erklärt Hansen mit einem Blick auf die Geräte.

Bevor der Baulärm in das Neustadtzentrum einzieht, wird aber noch einige Zeit ins Land gehen. Aktuell wird das Architekturbüro für die Durchführung der Maßnahmen gesucht. Dann kommen Entwurfs-, Genehmigungs- und Ausführungsplanung – und Gespräche über Brand- und Denkmalschutz. Die Fastnachtskampagne 2019 könne noch sicher im Neustadtzentrum stattfinden, sagt Architektin Urstöger, vorher werde es nicht losgehen.



Unter anderem das Dach, das beim Wiederaufbau als Notkirche 1948 konstruiert wurde, soll komplett saniert und auf den neuesten Stand gebracht werden.

Foto: Paul Lassay